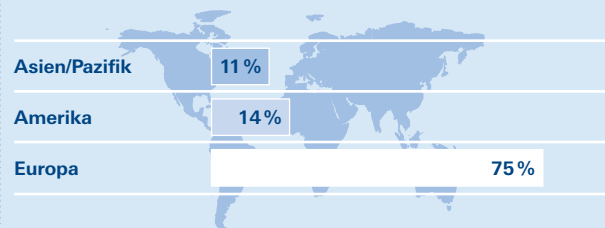


Konzern-Kapitalflussrechnung der R. STAHL AG, Künzelsau zum 30. September 1999

| | 1999 TDM | 1998 TDM |
|--|------------------|------------------|
| 1. Ergebnis nach bisherigem, tatsächlichen Steueraufwand | 12.367,3 | 16.243,7 |
| 2. Zu- und Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen, der Sonderposten mit Rücklagenanteil sowie andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge | 9.311,7 | 9.469,3 |
| 3. Jahres-Cash Flow | 21.678,9 | 25.713,0 |
| 4. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und des Working Capitals | 4.639,6 | -49.239,0 |
| 5. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 26.318,5 | -23.526,0 |
| 6. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | -7.107,3 | 17.878,2 |
| 7. Free Cash Flow nach Steuern und Zinsen | 19.211,2 | -5.647,8 |
| 8. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden) | -7.530,8 | -7.530,8 |
| 9. Veränderungen von Krediten | -7.588,5 | -14.166,5 |
| 10. Zahlungen an/von Kapitalgebern | -15.119,3 | -21.697,4 |
| 11. Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 43.260,3 | 12.090,8 |

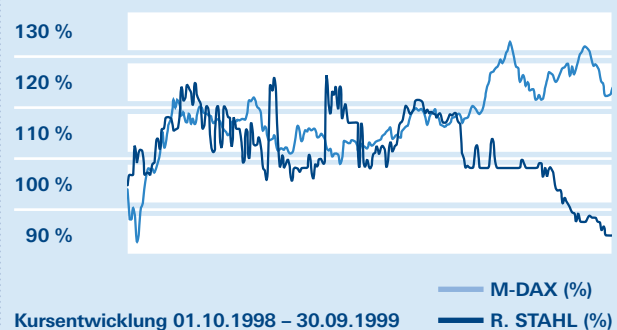
Exportumsatz



Kennzahlen Jan. – Sept.

| Kennzahl | 1999 | 1998 |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Konzernumsatz | 323,3 Mio. DM | 318,9 Mio. DM |
| Konzern-Ergebnis vor Ertragsteuern | 13,0 Mio. DM | 16,9 Mio. DM |
| Mitarbeiter (30.09.) | 2.022 | 2.112 |

Kursentwicklung unserer Aktien



Informationen für unsere Aktionäre

| | |
|---|-----------------|
| Zwischenbericht 9/99 | November 99 |
| GMCC 1999 – Teilnahme | 29. November 99 |
| Zwischenbericht 12/99 | Februar 00 |
| Bilanzpressekonferenz und DVFA-Analystenveranstaltung | April 00 |
| Zwischenbericht 3/00 | Mai 00 |
| Hauptversammlung | 26. Mai 00 |
| Zwischenbericht 6/00 | August 00 |
| Zwischenbericht 9/00 | November 00 |

Investor Relations

| | |
|---------------------|-----------------------|
| Ihr Ansprechpartner | Steffen Huber |
| Telefon | 0 79 40/17-3 43 |
| Telefax | 0 79 40/17-1 19 |
| E-Mail | investornews@stahl.de |
| Internet | http://www.stahl.de |

Dieser Bericht wurde nach der neuen Rechtschreibung erstellt.

R. STAHL TECHNOLOGIEGRUPPE – unsere Unternehmensstruktur

R. STAHL TECHNOLOGIEGRUPPE

Unternehmensbereiche

EXPLOSIONSSCHUTZ UND KOMMUNIKATION

MESS-, STEUER- UND
REGELUNGSTECHNIK

ELEKTROTECHNIK

LICHTTECHNIK

für explosionsgefährdete
Industrieanlagen

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

MASCHINENBAU

FÖRDERTECHNISCHE
KOMPONENTEN

KRANE

FÖRDERTECHNISCHES
ZUBEHÖR

SERVICE

Bericht zum 30. September 1999 R.STAHL AG



R. STAHL AKTIENGESELLSCHAFT
Bergstrasse 2
74653 Künzelsau

RTS-RIEGELTEAM.DE

STAHL

Bericht zum 30. September 1999

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen konnte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr weiter steigern. Der konsolidierte Konzernumsatz lag per September bei 323,3 Mio. DM, 1,4% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Auslandsanteil liegt weitgehend unverändert bei 60%. Rund 46,0% des Umsatzes erwirtschaftete der Unternehmensbereich Fördertechnik, 47,5% der Explosionsschutz.

Strukturmaßnahmen als Investition in die Zukunft

Das Ergebnis vor Steuern liegt per Ende September bei 13,0 Mio. DM (Vj: 16,9). Der Rückgang erklärt sich durch eine schwierige Marktsituation sowie durch eine Reihe außerordentlicher Maßnahmen. Diese dienen der Effizienzsteigerung des Unternehmens und sind daher als Investitionen in die Zukunft zu sehen.

So sind die auf der Hauptversammlung am 11. Juni angekündigten Strukturveränderungen im Unternehmensbereich Fördertechnik weit fortgeschritten, belasten aber das Ergebnis mit ca. 6 Mio. DM. Die Maßnahmen werden Mitte 2000 abgeschlossen sein, erste Erfolge verbuchen wir schon heute.

Zur angekündigten Verjüngung unserer Belegschaft haben wir mit den Betriebsräten eine Vereinbarung über die Einführung von Altersteilzeit beschlossen. Älteren Mitarbeitern ermöglichen wir damit den gleitenden Übergang in den Ruhestand; das Unternehmen bekommt die Chance, seine Belegschaftsstruktur zu optimieren, was wir als klare Zukunftssicherung deuten. Die daraus resultierenden Rückstellungen belasten das Ergebnis ebenfalls.

Fördertechnik: Vorübergehende Turbulenzen in angestammten Märkten – Kundengewinnung in neuen Märkten

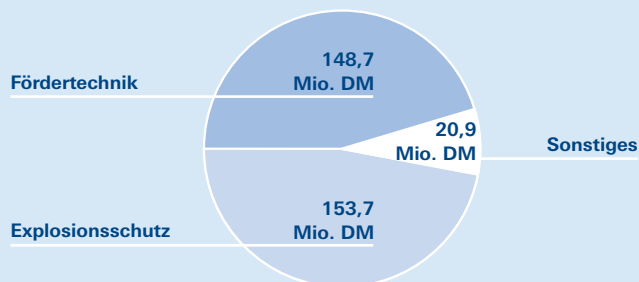
Unsere Märkte für die Fördertechnik waren in diesem Jahr konjunkturell auf niedrigem Niveau, was sich schon zu Beginn des Jahres abzeichnete. Die Auftragseingänge waren im gesamten Jahr zwar schwach, aber stabil. Dies hat sich auch im dritten Quartal fortgesetzt.

Vier größere Projekte unserer österreichischen Fördertechnik-Tochtergesellschaft R. STAHL Ges. mbH, Linz, wurden von den Kunden ins kommende Jahr verschoben. Im Anlagenbau, so auch bei der Automatisierung von Verzinkereien, müssen erhebliche Vorleistungen erbracht werden, die in diesem Fall erst in 2000 abgerechnet werden können. Dies führt bei dieser Gesellschaft zu vorübergehenden Ertragsproblemen.

Aus Frankreich müssen wir durch die Zahlungsunfähigkeit des Kunden Comete S.A., einem Kranhersteller, mit Forderausfällen rechnen. Comete bezog fördertechnische Komponenten, insbesondere Hubwerke von uns.

Erfolge verbuchen wir aus bislang wenig bearbeiteten Märkten, wie Australien, Kalifornien und Brasilien, wo wir interessante Kunden der Fördertechnik gewinnen konnten. Eine Verstärkung der Aktivitäten zur Erschließung von weiterem Potenzial haben wir u.a. in Japan und Indien sowie in den Vereinigten Arabischen Emiraten eingeleitet.

Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen



Explosionsschutz: Niedriger Ölpreis wieder gestiegen – Erfolge mit neuem Produkt I.S.1

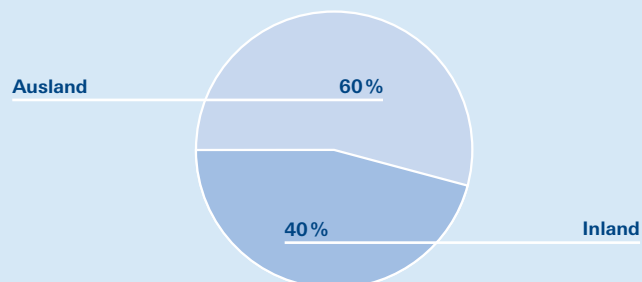
Nach den ersten beiden erfolgreichen Quartalen war das Dritte für den Unternehmensbereich Explosionsschutz im Auftragseingang nicht ganz so stark. Als Folge des niedrigen Ölpreises – im Februar kostete z.B. das Barrel Rohöl (Opec) 9,50 US \$ – wurden kurzfristig Projekte in unseren wichtigsten Exportmärkten den Niederlanden, Großbritannien und Norwegen verschoben. Der inzwischen wieder gestiegene Ölpreis (24 US \$ pro Barrel) lässt uns mit einer Belebung des Marktes im zweiten Quartal 2000 rechnen.

Die Aktivitäten in der chemischen Industrie waren im Berichtszeitraum zufriedenstellend, die Branche geht optimistisch ins neue Jahr. Das Geschäft mit der pharmazeutischen Industrie verlief für R. STAHL im dritten Quartal sehr gut.

Ein überaus großer Erfolg ist das neue Remote I/O-System I.S.1, das der Unternehmensbereich Explosionsschutz derzeit in den Markt einführt. Es bringt uns in eine ausgezeichnete Wettbewerbsposition, was die bereits gewonnenen Projekte bestätigen. I.S.1 ist ein Datenübertragungssystem, das in explosionsgefährdeten Industrieanlagen alle Prozessdaten von der Anlage zum Prozessleitsystem und zurück sicher überträgt. Das absolute Spitzenprodukt in dieser Technologie!

Für das neue, hoch-kommunikative Werk dieses Unternehmensbereichs in Waldenburg wurde der Generalunternehmer-Auftrag vergeben und die Baustelle bereits eingerichtet. Die Vergabe erfolgte im Kostenrahmen der Budgetierung. Diese Investition in die Zukunft ist damit auf den Weg gebracht worden.

Konzernumsatz nach Regionen



Konzern Gewinn- und Verlustrechnung der R. STAHL AG, Künzelsau für die Zeit vom 01.01. – 30.09.1999

| | 1999 TDM | 1998 TDM |
|--|------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 323.327,4 | 318.910,1 |
| 2. Gesamtleistung | 329.688,1 | 330.740,2 |
| 3. Betriebliche Aufwendungen und Erträge | -321.871,2 | -313.022,5 |
| 4. Beteiligungs- und Finanzergebnis | 1.213,1 | -403,1 |
| 5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 9.030,1 | 17.314,6 |
| 6. Außerordentliches Ergebnis | 4.185,7 | -181,0 |
| 7. Sonstige Steuern | -232,2 | -255,9 |
| 8. Ergebnis vor Einkommen- und Ertragsteuern | 12.983,6 | 16.877,7 |

Lage und Ausblick

Aufgrund des schwierigen Umfelds, insbesondere im dritten Quartal, gehen wir für das Gesamtjahr von einem Umsatzwachstum von 2 % aus.

Die beschriebenen Strukturmaßnahmen, Sonderbelastungen aus dem Unternehmensbereich Fördertechnik sowie die schwache Konjunktur im Unternehmensbereich Explosionsschutz werden das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres belasten.

Die zügige Umsetzung der gestarteten Aktivitäten wird aber bereits im kommenden Jahr positive Wirkung zeigen.

Die für das nächste Jahr prognostizierte allgemeine stabile wirtschaftliche Konjunktur sowie das Wachstum der chemischen Industrie mit großen Investitionen, insbesondere in Asien, gibt weitere Zuversicht für 2000. In der pharmazeutischen Industrie gehen wir ebenfalls von einer stetig positiven Entwicklung aus. Für die Ölbranche erwarten wir die Belebung im zweiten Quartal 2000.

Künzelsau, im November 1999
Der Vorstand